

Sauerstoffwasser

und sein enormes Gesundheitspotenzial

Im Wasser gelöster Sauerstoff ist ein natürliches Phänomen und daher nicht neu. Quellwasser enthält beispielsweise 12 mg/l Sauerstoff. Gesundheitlich wertvoll ist der Sauerstoffgehalt des Wassers, der über das natürliche Sättigungsmaximum (14,6 mg/l) hinausgeht. Wasser mit einer Konzentration an gelöstem Sauerstoff von 60 mg/l und mehr wird als Sauerstoffwasser bezeichnet. Ab dieser Konzentration macht sich die förderliche Wirkung des im Wasser gelösten Sauerstoffs bemerkbar.

Es war bereits Dr. Otto H. Warburg, der die Anwendung von hochdosiertem Sauerstoffwasser praktizierte, da er bei seinen Forschungen den Zusammenhang zwischen Sauerstoffmangel im Blut/Gewebe und Krankheitsanfälligkeit (bis hin zum Krebs) entdeckt hatte. Dafür erhielt er 1931 den Nobelpreis für Medizin.

Hochdosiertes Sauerstoffwasser:



Wohltuende, leistungssteigernde Wirkung von Sauerstoffwasser wissenschaftlich bestätigt

Dr. Otto Heinrich Warburg hatte Recht mit seiner Theorie und Praxis des Sauerstoffwassers. Inzwischen kann mit Hilfe eines Kernspintomographen nachgewiesen werden, dass sauerstoffhaltiges Wasser den Sauerstoffgehalt in der Mundhöhle, im Magen und dadurch im Blut unmittelbar erhöht. Die Forschungen des Walther-Straub-Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Ludwig-Maximilians-Universität München zeigen die Wirkungen von sauerstoffhaltigem Wasser deutlich auf:

„Durch die Aufnahme von mit sauerstoffangereichertem Wasser (ab einer bestimmten Konzentration) erhält der Organismus zusätzlichen Sauerstoff. Dieser wird im Magen freigesetzt, diffundiert durch die Magenwand, reichert das venöse Blut in den Blutkapillaren der Magenwand an und führt zu einem starken Sauerstoffanstieg in der Bauchhöhle. Auf diesem Wege wird das Gehirn aber auch alle inneren Organe, insbesondere Leber, Milz, Bauchspeicheldrüse, Nieren, Gallenblase und Darm, zusätzlich mit Sauerstoff versorgt.“

Sauerstoffwasser ist sozusagen ein Geschenk für den gesamten Organismus.

FAQ's zu **Sauerstoffwasser**, das mit „**Stabilisiertem Sauerstoff**“ hergestellt wird

Hinweis zur Herstellung von Sauerstoffwasser

Flasche leicht schütteln (zur gleichmäßigen Sauerstoffverteilung).
Ca. 25 Tropfen in ein Glas stilles Wasser (ca. 200-500 ml) geben und schluckweise trinken.

Wiederholen Sie das 2-3-mal am Tag.

Die Sauerstoffmoleküle werden durch Kapillaren im Mund (auch sublingual) sowie durch die Magenschleimhaut in den Blutkreislauf aufgenommen.

30 Minuten Mindestabstand zu Mahlzeiten halten.

Können auch Schwangere Sauerstoffwasser trinken?

Auf jeden Fall. **Sauerstoffwasser** kann sogar von stillenden Müttern und Kleinkindern getrunken werden, ohne dass Bedenken hinsichtlich einer Toxizität oder Allergie besteht.

Kann man Sauerstoffwasser zusammen mit Lebensmitteln, Nahrungsergänzungsmitteln oder Medikamenten trinken?

Nein. Sauerstoffwasser sollte nicht zeitgleich zusammen mit Lebensmitteln oder Medikamenten eingenommen werden, da sich die Sauerstoffmoleküle destabilisieren können. D.h. sie reagieren vorab mit den organischen Stoffen (verbrauchen sich) und stehen damit dem Stoffwechsel nicht mehr in dem Ausmaß zur Verfügung. Sauerstoffwasser kann jedoch zusätzlich zu allen Medikamenten oder Nahrungsergänzungen eingenommen werden, wenn sie 30 Minuten vor oder nach diesen eingenommen werden.

Kann man Sauerstoffwasser mit anderen Getränken mischen?

Nein. Die Sauerstoffmoleküle können instabil werden, wenn sie einer anderen Flüssigkeit als Wasser zugesetzt werden.

Kann die Stabilität von Sauerstoffwasser beeinflusst werden?

Ja. Die Sauerstoffmoleküle werden instabil, wenn sie mit Metall in Kontakt kommen (wie ein Edelstahlöffel) oder wenn sie sich mit organischer Substanz (Lebensmittel) verbinden. Verwenden Sie daher keine Metallbehälter / -löffel.

Ich bin auf einer natriumreduzierten Diät. Beeinflusst Sauerstoffwasser meine Nahrungsbeschränkungen?

Nein, Sauerstoffwasser, welches mit „stabilisiertem Sauerstoff“, hergestellt ist, enthält weniger als 0,025 g Natrium pro Liter.



Ist Sauerstoffwasser ähnlich wie Wasserstoffperoxid?

Nein. Sauerstoffwasser ist bei der Anwendung milder und lebensmittelecht. 35%-iges Wasserstoffperoxid ist nicht für den internen Verbrauch bestimmt. Es ist als „lebensmittelecht“ gekennzeichnet und zur Verwendung bei der Reinigung von Geräten zur Handhabung von Lebensmitteln zugelassen.

Ist Sauerstoffwasser mit MMS, CDS und Chlordioxid vergleichbar?

Nein. Bei Sauerstoffwasser ist es überwiegend der Sauerstoff, der die Wirkeffekte bei der Wasseraufbereitung oder Einnahme ermöglicht. Sauerstoffwasser (mit „stabilisiertem Sauerstoff“, hergestellt) ist ohne Chlorverbindungen (Chlordioxide, Chlorite, Chlorat...). Dadurch ist es nicht nur geschmacklich angenehmer zu verwenden,

sondern auch gesundheitlich aufgrund seiner reinen Inhaltsstoffe in jeder Dosierung völlig unbedenklich.

Kann Sauerstoffwasser auch auf der Haut angewendet werden? Fördert dieser Sauerstoff die Gesundheit der Haut?

Ja, Sauerstoff ist ein grundlegender Bestandteil, der bei der Reparatur geschädigter Haut hilft. Er ist wesentlich bei der Bildung von Elastin und Kollagen, den Proteinfasern, die die Stützstruktur der Dermis bilden.

Sauerstoff ist auch hilfreich bei Entzündungen und Rötungen, die durch Mikroorganismen (Bakterien...) verursacht wurden.

Wenn der pH-Wert zwischen 6,5 - 7,5 liegt, wie es bei diesem Sauerstoffwasser der Fall ist, wirkt Sauerstoff beruhigend und besänftigend auf die Haut.

Er kann dazu beitragen Sonnenbrand oder andere Verbrennungen ersten Grades fast sofort zu lindern.



Die Lagerung (auch der bereits geöffneten Flaschen) ist bei Zimmertemperatur möglich, jedoch nicht über 30 Grad.

Haltbarkeit: Die geöffnete (und wieder verschlossene Flasche) ist genauso lange haltbar wie eine originale, ungeöffnete Flasche. Der Sauerstoff bleibt fest gebunden und verflüchtigt sich nicht beim Öffnen.

Sauerstoffwasser und die Hautdurchblutung

Kosmetika entfaltet optimal ihre Wirkung, wenn die Hautdurchblutung stimmt. Und die Hautdurchblutung verbessert sich durch Anwendung von Sauerstoffwasser. Kompetente Forscher der Kosmetikindustrie haben herausgefunden, dass schon ab 30 Jahren der Sauerstoffgehalt in der Haut kontinuierlich abnimmt. Bei regelmäßigem Trinken von hochdosiertem Sauerstoffwasser nimmt die Mobilität und Zirkulationsintensität des Blutes um mindestens 15% zu - damit auch die Nährstoffzufuhr und der Schlacke-Abtransport in den Versorgungsschichten der Unterhaut, einschließlich der Stachelzellschicht. Das können selbst die wirksamsten Kosmetika nicht erbringen. Die Anregung der Mikrozirkulation mit Sauerstoffwasser ist eine epidermale Reoxygenierungsmethode, welche die Wirksamkeit von Kosmetika und alle entsprechenden Behandlungsansätze potenziert und die Entschlackung der Haut bedeutend steigert.

Sauerstoffwasser (mit „stabilisiertem Sauerstoff“, hergestellt) kann nicht nur getrunken, sondern auch direkt auf die Haut gesprüht werden.

